

Aufs Ganze gesehen

Ein Jahr bringt uns Sonne und Regen
nach einem geordneten Maß.
Oft geht man auf kotigen Wegen
doch oft auch im duftigen Gras.

Ein Wetter umwittert uns heute
und zaust und durchnäßt uns fürwahr.
Doch morgen kommt Wind aus der Weite
und trocknet das Kleid und das Haar.

Das eine Mal wanken und schwanken
in Ängsten das Herz und der Sinn,
ein andermal gehen die Gedanken
wie leuchtende Wolken dahin.

Die Nacht ist ein dunkles Gewimmel
von Geistern der unteren Welt,
doch morgens verklärt sich der Himmel
zum hohen und strahlenden Zelt.

Da soll man nicht deuten und raten
um rechtes und unrechtes Tun.
Der Dreck, den wir heute durchwaten,
fällt morgen als Staub von den Schuh`n.

Das Glück hält dem Leide die Waage,
soweit man sein Leben erkennt!
Das werden doch fruchtbare Tage,
auch die mit dem Regen, am End!

Wilhelm Trunk